

den rechten Hirten; Micha bezeichnet Bethlehem als den Ort seiner Geburt, Daniel bestimmt nach Jahren (70 Jahrwochen = 490 Jahren) die Zeit seines Eintritts und Ausganges; und endlich meldet Maleachi seinen Vorgänger (Johannes den Täufer) an, und schließt die Reihe und die Zeit der Weissagungen mit dem hoffnungsfreudigen Rufe: „Und bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Engel des Bundes, des ihr begehret. Siehe, er kommt, spricht der Herr Zebaoth!“

Aber noch war die Zeit nicht erfüllt; es kam vielmehr noch eine große schwere Adventszeit von wenigstens fünftehalbhundert Jahren, ehe der Erlöser in sein Amt eintrat. Während dieser Zeit kam das Volk Israel aus der persischen Herrschaft unter macedonische, aegyptische und syrische. Endlich wurde es durch die makkabäischen Helden nach langem Kampfe auf eine Zeit lang befreit; das makkabäische Geschlecht aber ward durch Herodes den Edomiter verdrängt, und dieser behauptete die Herrschaft, als Christus geboren wurde. Da war das Scepter von Juda gewichen und die Erfüllung der Zeit war nahe.

Inzwischen aber waren zwei Völker über die andern obenaufgekommen — die Griechen und die Römer, jene durch ihre Sprache und Bildung, diese durch Schwert und Eroberung. Die schöne und reiche griechische Sprache war fast allgemein die Schriftsprache geworden, und sogar die Juden waren damit so vertraut, daß sie um 270 vor Christo in Aegypten das Alte Testament aus dem Hebräischen in's Griechische übersetzten. Die Römer aber waren seit dem zweiten Jahrhunderte vor Christo schon bis in Asien eingedrungen, und hatten auch die Juden schon genöthigt, ihre Oberherrschaft anzuerkennen. Endlich ward